

PROGRAMM 8 | 2024

Murnau **FILMTHEATER**

Murnaustraße 6 | 65189 Wiesbaden | gegenüber Kulturzentrum Schlachthof



A REVOLUTION ON CANVAS (US 2023)

Kennzeichen D
Schlachthof-Film des Monats
25. Todestag Hilde Krahl
Filmschaffende zu Gast
Das Murnau-Gästebuch
Festival-Nachlese
Gesellschaftliche Entwicklungen
135. Geburtstag Erich Pommer
Preisgekrönt
Star-Regisseur*innen

F.W. Murnau

MURNAU STIFTUNG

Verehrtes Publikum,

im August sind mit Sandra Hüller, Isabelle Huppert und Emma Stone einige der aktuell international erfolgreichsten und populärsten Schauspielerinnen bei uns auf der großen Leinwand zu sehen. Zudem warten auf Sie spannende Wiesbadener Erstaufführungen und eine Preview vor Kinostart.

Am 4. August stellt der Regisseur Till Schauder *A REVOLUTION ON CANVAS* über Nickzad „Nicky“ Nodjoumi vor. Den Dokumentarfilm über einen der revolutionärsten Künstler des Irans hat er zusammen mit Sara Nodjoumi gedreht. Sie ist die Tochter des Malers sowie Schauders Frau und kreative Partnerin. Die beiden arbeiten gleichermaßen introspektiv und investigativ und verweben das Persönliche und das Politische zu einem fesselnden Politthriller. Wir präsentieren die Preview in Kooperation mit Amnesty International Wiesbaden.

VERBRANNT ERDE ist nach *IM SCHATTEN* der zweite Teil von Thomas Arslans geplanter Trojan-Trilogie. Dem Regisseur gelingt in kongenialer Symbiose mit seinem Hauptdarsteller Mišel Matičević herausragendes Genrekino.

Eine Fortsetzung ist auch Nicolas Philiberts Dokumentarfilm *AVERROËS & ROSA PARKS* über zwei Abteilungen der Klinik für Psychiatrie Esquirol in Paris. Sie gehören zum selben Verbund wie die auf der Seine schwimmende Tagesklinik Adamant, die „Protagonistin“ von Philiberts vorherigem Film. Dieses Mal konzentriert sich der preisgekrönte Filmemacher fast monothematisch auf das therapeutische Gespräch.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Christiane von Wahlert, Vorstand

Marie Dudzik & Sebastian Schnurr, Programmgestaltung
und das Team der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung

Mehr Vorfilme ins Kino!

Wir möchten in unserem Kino allen Filmformaten und -genres eine Bühne bieten. Durch die freundliche Unterstützung der FFA – Filmförderanstalt ist es uns nun möglich, auch regelmäßig Kurzfilme zu präsentieren. Jede Woche gibt es einen neuen Vorfilm zu entdecken!

01. – 07.08. **AMOUR FOU** (Regie: Florian Werzinski, DE 2015)

08. – 14.08. **DER PHILATELIST** (Regie: Jan-Gerrit Seyler, DE 2011)

15. – 21.08. **ENJOY YOUR MEAL**

(Regie: Sofie Kienzle, Christian Manzke, DE 2023)

22. – 28.08. **THE HIDDEN DIMENSION** (Regie: Ben Galster, DE 2023)

29. – 04.09. **DIE GRENZE** (Regie: Franz Winzentsen, DE 1995)

Das August-Programm im Kino3

DER BLAUE ENGEL (Regie: Josef von Sternberg, DE 1930)

EUROPE (Regie: Philip Scheffner, DE/FR 2021)

VARIÉTÉ (Regie: E. A. Dupont, DE 1925)

DIE VERACHTUNG (Regie: Jean-Luc Godard, FR 1963)

Hier geht's zum digitalen Kinosaal des Murnau-Filmtheaters und der Caligari FilmBühne: <https://kino3wiesbaden.cinemalovers.de/>



© Reinhold Vorschneider / Schramm Film



© Jordan Cronenweth / A24

VERBRANNT ERDE (DE 2024)

STOP MAKING SENSE (US 1984)

Kennzeichen D

Do 1.8. 17.30 DF

VERBRANNT ERDE

Do 1.8. 20.15 DF

Regie: Thomas Arslan, DE 2024, 100 min, DCP, DF, FSK: ab 12, mit Mišel Matičević, Marie Leuenberger, Alexander Fehling

Fr 2.8. 17.30 DF

Sa 3.8. 20.15 DF

Wiesbadener Erstaufführung: Zwölf Jahre nachdem der Berufskriminelle Trojan aus Berlin flüchten musste, führt ihn die Suche nach Aufträgen erneut in die Stadt. Er hat kaum noch Geld und braucht dringend einen neuen Job. Doch Berlin hat sich verändert und seine Maxime, nur Bargeld-Jobs durchzuführen, lässt sich in einer immer komplexer digitalisierten Welt kaum noch durchhalten. Es dauert einige Zeit, bis sich ihm schließlich die Aussicht auf einen lukrativen Job bietet. Ein Gemälde von Caspar David Friedrich soll aus einem Museum gestohlen werden. Doch der undurchsichtige Auftraggeber Victor hat seine eigenen Pläne mit dem Gemälde. Bald geht es weniger ums Geld, sondern vor allem darum, mit dem Leben davonzukommen.

VERBRANNT ERDE ist nach IM SCHATTEN der zweite Teil von Thomas Arslans Trojan-Trilogie. Die Uraufführung fand im Februar 2024 bei der 74. Berlinale in der Sektion Panorama statt.

„Mit seinem schnörkellosen, von jedem Speck befreiten Krimi VERBRANNT ERDE gelingt Thomas Arslan zusammen mit seinem brillanten Hauptdarsteller Mišel Matičević ein herausragendes Stück deutsches Genrekino.“ (*filmstarts.de*)

Schlachthof-Film des Monats

STOP MAKING SENSE

Regie: Jonathan Demme, US 1984, 88 min, DCP, OmU, FSK: ab 0

Legendär und von der Kritik als bester Konzertfilm aller Zeiten bezeichnet, kommt STOP MAKING SENSE nach 40 Jahren wieder auf die große Leinwand. Unter der Regie von Jonathan Demme, verfolgt der Film drei Live-Auftritte der New Yorker Band Talking Heads während ihrer Promo-Tour für das Album „Speaking In Tongues“ im Jahr 1984. Bei ihrer Performance werden die Bandmitglieder David Byrne, Tina Weymouth, Chris Frantz und Jerry Harrison von den Background-Sängerinnen Ednah Holt und Lynn Mabry, dem Keyboarder Bernie Worrell, dem Schlagzeuger Steve Scales und dem Gitarristen Alex Weir unterstützt. 1985 wurde STOP MAKING SENSE mit dem Award der National Society of Film Critics als bester Dokumentarfilm ausgezeichnet. Anlässlich seines Jubiläums wurde der Film in 4K digital restauriert. Burning down the house (again)!

Fr 2.8. 20.15 OmU

Sa 3.8. 17.30 OmU

In Kooperation mit





Quelle: Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung

DER WEG ZU ISABEL (DE 1939)



© Partner Pictures

A REVOLUTION ON CANVAS (US 2023)

„Der Live-Auftritt wird einfühlsam-sachlich und schnörkellos, aber technisch perfekt eingefangen. Die Band besticht durch außergewöhnliche musikalische Bandbreite, mitreißende Dynamik und ausgelassenen parodistischen Witz. Für Freunde der Rockmusik rundum empfehlenswert.“ (*Lexikon des internationalen Films*)

25. Todestag Hilde Krahl

So 4.8. 16.00 DF

DER WEG ZU ISABEL

Mi 7.8. 18.00 DF

Regie: Erich Engel, DE 1939, 81 min, 35mm, DF, FSK: ab 16, mit Hilde Krahl, Ewald Balsler, Annemarie Holtz

Der deutsche Gutsbesitzer Corner glaubt, in der jungen Isabel die Tochter seiner französischen Geliebten vor dem Ersten Weltkrieg zu erkennen. Gegen ihren Willen nimmt er sie aus Marseille mit nach Deutschland. Dort angekommen merken beide schnell, dass sie Gefühle füreinander hegen, die anders sind als die zwischen Vater und Tochter...

„Eine ungewöhnliche Liebesgeschichte zwischen Marseiller Kabarett und deutschem Gutshof.“ (*Lexikon des internationalen Films*)

Filmschaffende zu Gast

A REVOLUTION ON CANVAS

So 4.8. 19.00 0mU

Do 22.8. 20.15 0mU

So 25.8. 17.30 0mU

Regie: Sara Nodjoumi, Till Schauder, US 2023, 95 min, DCP, OmU, FSK: beantragt

Am 4.8.: Gespräch mit Regisseur Till Schauder im Anschluss, **Eintritt:** 10€/9€

In Kooperation mit



Preview vor Kinostart: Der iranische Maler Nickzad „Nicky“ Nodjoumi schuf während der Islamischen Revolution Gemälde und Plakate, die das Regime des Schahs kritisierten. Nachdem seine Einzelausstellung „Report on the Revolution“ im Teheraner Museum für zeitgenössische Kunst von radikalen Islamisten zerstört und anschließend geschlossen wurde, floh Nodjoumi 1980 in die USA. Jahrzehnte später, im Iran gibt es wieder neue Proteste, nachdem iranische Frauen und Aktivist*innen von der „Sittenpolizei“ unterdrückt und getötet wurden, versuchen der renommierte Künstler und seine Tochter Sara, die verschwundenen Gemälde aufzuspüren. Zugleich führt Sara entwaffnend offene Gespräche mit ihren Eltern und versucht, die Umstände zu verstehen, die zu dem ständigen politischen Aufruhr im Iran und zur persönlichen Entfremdung ihrer Eltern geführt haben. Dabei spiegelt Sara den schwierigen Weg vieler Einwandererfamilien wider.



Quelle: Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung



© Majestic

MENSCH OHNE NAMEN (DE 1932)

MADAME SIDONIE IN JAPAN (FR/DE/JP/CH 2023)

Till Schauder und seine Frau und kreative Partnerin, die Regie-Debütantin Sara Nodjoui, haben einen investigativen und gleichzeitig sehr persönlichen Dokumentarfilm geschaffen.

„A REVOLUTION ON CANVAS is a smart intersection of the political, personal, and artistic, revealing how all three can be intertwined in a way that makes them impossible to extricate.“
(rogerebert.com)

Das Murnau-Gästebuch

Mi 7.8. 15.30 DF

MENSCH OHNE NAMEN

So 11.8. 16.30 DF

Regie: Gustav Ucicky, DE 1932, 89 min, DCP, DF, FSK: ungeprüft, mit Werner Krauß, Helene Thimig, Julius Falkenstein

Einführung am 7.8.: Pfarrer i. R. Ralf Feilen

Wiesbadener Premiere der digital restaurierten Fassung der Murnau-Stiftung: Durch eine schwere Verwundung im Ersten Weltkrieg verliert der deutsche Soldat Heinrich sein Gedächtnis. Seine Vergangenheit ist wie ausgelöscht und so beginnt er im sozialistischen Russland ein neues Leben. Als nach vielen Jahren seine Erinnerung schlagartig zurückkehrt, macht er sich auf den Weg in die Heimat, in der allerdings nichts mehr so ist, wie es einst war...

„Trotz hervorragender Besetzung und auch filmischer Qualität“, kann der Spielfilm „wegen seines hohlen, pathetisch-nationalistischen und faschistoiden Kerns“ auch als „geistiger Wegbereiter der Hitler-Diktatur“ angesehen werden (*Lexikon des internationalen Films*).

Festival-Nachlese

Do 8.8. 17.15 OmU

MADAME SIDONIE IN JAPAN (Sidonie au Japon)

Fr 9.8. 20.15 OmU

Regie: Élise Girard, FR/DE/JP/CH 2023, 95 min, DCP, DF oder

Sa 10.8. 17.15 DF

OmU, FSK: beantragt, mit Isabelle Huppert, Tsuyoshi Ihara,

So 11.8. 19.00 DF

August Diehl

Sidonie Perceval, eine gefeierte französische Schriftstellerin, trauert noch immer um ihren verstorbenen Ehemann. Anlässlich der Wiederveröffentlichung ihres ersten Buchs wird sie nach Japan eingeladen, wo sie von ihrem dortigen Verleger Kenzo empfangen wird. Er nimmt sie mit nach Kyoto, in die Stadt der Schreine und Tempel. Während die beiden gemeinsam durch die japanische Frühlingsblüte fahren, beginnt sie langsam, sich Kenzo gegenüber zu öffnen. Doch der Geist ihres Ehemannes Antoine folgt Sidonie. Erst wenn sie ihn gehen lassen kann, wird sie wieder bereit für die Liebe sein.



AVERROËS & ROSA PARKS (FR 2024)



DAS GESETZ DER LIEBE (DE 1944/49)

MADAME SIDONIE IN JAPAN feierte im Rahmen der Internationalen Filmfestspiele von Venedig seine Weltpremiere.

„Eine ruhig berührende Geschichte über Trauer und Geister.“
(*The Hollywood Reporter*)

Gesellschaftliche Entwicklungen

AVERROËS & ROSA PARKS

Regie: Nicolas Philibert, FR 2024, 143 min, DCP, OmU, FSK: ab 12

Wiesbadener Erstaufführung: „Averroès“ und „Rosa Parks“ heißen zwei Abteilungen der Klinik für Psychiatrie Esquirol in Paris. Sie gehören zum selben Verbund wie die auf der Seine schwimmende Tagesklinik Adamant, die im Zentrum von Nicolas Philiberts preisgekröntem Films AUF DER ADAMANT steht. In AVERROËS & ROSA PARKS setzt Philibert seine Beschäftigung mit dem Thema fort. In Einzelinterviews und Gesprächen zwischen Patient*innen und Betreuenden zeigt der Filmemacher eine Form von psychiatrischer Arbeit, die dem Wort der Patient*innen viel Raum gibt. Stück für Stück öffnen sich die Türen in ihre Welten. Der Film geht der Frage nach, wie sich mit den Möglichkeiten eines an seine Grenzen kommenden Gesundheitssystems für benachteiligte Menschen ein Platz in der Gesellschaft einräumen lässt.

„Ein äußerst gelungenes und fesselndes Werk, ein weiteres Kapitel in der beeindruckenden Karriere dieses Dokumentarfilmers.“ (*Screen Daily*)

25. Todestag Hilde Krahl

DAS GESETZ DER LIEBE

Regie: Hans Schweikart, DE 1944/49, 78 min, 35mm, DF, FSK: ab 16, mit Hilde Krahl, Paul Hubschmid, Ferdinand Marian

1805 in Berlin: Leutnant Hofstede bekommt einen geheimnisvollen Auftrag. In Paris soll er dem Mitglied eines französischen Spionagerings, Baron Pistolecran, wichtige Geheimpapiere entreißen. Auch seine große Liebe, die Sängerin Madeleine, wird hineingezogen und soll die geheimen Papiere gemeinsam mit Hofstedes Diener über die Grenze schaffen. Doch der hinterhältige Pistolecran ist Hofstede bereits einen Schritt voraus.

Der Historienfilm wurde vom 23. Mai 1944 bis Ende August 1944 in den Hostivař-Ateliers in Prag gedreht. Doch passierte er vor Kriegsende nicht mehr die Zensur. Die Uraufführung fand am 30. Dezember 1949 in Erlangen statt.

„[M]it Tempo und Temperament inszeniert und gut gespielt.“
(*Lexikon des internationalen Films*)

Do 8.8. 20.00 OmU

Fr 9.8. 17.00 OmU

Sa 10.8. 20.00 OmU

Mi 14.8. 16.30 DF

So 18.8. 16.30 DF



Quelle: Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung



© Hamid Janipour / Alameda Filmverleih

DER TURM DES SCHWEIGENS (DE 1925)

EIN KLEINES STÜCK VOM KUCHEN (IR/FR/DE/SE 2024)

135. Geburtstag Erich Pommer

Mi 14.8. 18.30 DF

DER TURM DES SCHWEIGENS

Mi 21.8. 16.15 DF

Regie: Johannes Guter, DE 1925, 95 min, DCP mit eingespielter Musik von Uwe Dierksen, DF, FSK: ungeprüft, mit Xenia Desni, Nigel Barrie, Fritz Delius

DER TURM DES SCHWEIGENS erzählt von zwei Fliegern, die in einer menschenleeren Wüste bruchlanden. Während sich Wilfried aus dem Staub macht, gelangt Arved zu einem rätselhaften Turm, in dem ein verrückter Wissenschaftler lebt.

Das Œuvre von rund 100 Filmen des Regisseurs Johannes Guter gilt weitgehend als verschollen. Die Handlung von DER TURM DES SCHWEIGENS lehnt sich an William Shakespeares „Der Sturm“ an. Das Szenenbild des Films von Rudi Feld fand besonders durch die beeindruckenden Kulissen des Turmes Beachtung. Teile der Bauten vom erst kurz zuvor gedrehten Filmepos DIE NIBELUNGEN wurden hierfür wiederverwendet. Die beiden im Film zu sehenden Stadtaufnahmen zeigen Dresden.

Preisgekrönt

Do 15.8. 17.15 DF

EIN KLEINES STÜCK VOM KUCHEN (Keyke mahboobe man)

Fr 16.8. 20.15 DF

Regie: Maryam Moghadam, Behtash Sanaeaha, IR/FR/DE/SE

Sa 17.8. 17.15 DF

2024, 97 min, DCP, DF oder OmU, FSK: ab 12, mit Lili Farhad-

So 18.8. 19.00 OmU

pour, Esmaeel Mehrabi

Die 70-jährige Mahin lebt seit dem Tod ihres Mannes und der Ausreise ihrer Tochter nach Europa allein in Teheran. Ein geselliger Nachmittagstee mit Freundinnen gibt den Anstoß dazu, ihren einsamen und monotonen Alltag hinter sich zu lassen. In Mahin reift der Wunsch ihr Liebesleben wieder zu aktivieren. Auf der Suche nach einem neuen Partner, öffnet sie spontan ihr Herz für den gleichaltrigen Taxifahrer Faramarz. Aus der zufälligen Begegnung wird eine ebenso überraschende wie unvergessliche Nacht.

Das Regie-Duo Maryam Moghadam und Behtash Sanaeaha konnte an der Weltpremiere ihres dritten gemeinsamen Films bei der diesjährigen Berlinale nicht teilnehmen, da die iranische Regierung ein Reiseverbot verhängt hatte. Ausgezeichnet wurde die Tragikomödie mit dem FIPRESCI-Preis und dem Preis der Ökumenischen Jury als bester Wettbewerbsfilm.

„EIN KLEINES STÜCK VOM KUCHEN, der Wettbewerbsliebling vieler Berlinale-Besucher*innen, öffnet Augen und Herzen – und hallt noch lange nach.“ (kino-zeit.de)



© Disney

KINDS OF KINDNESS (IE/GB/US 2024)



Quelle: Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung

DIE PEST IN FLORENZ (DE 1919)

Star-Regisseur*innen

Do 15.8. 20.00 OmU

Fr 16.8. 16.45 DF

Sa 17.8. 20.00 DF

KINDS OF KINDNESS

Regie: Yorgos Lanthimos, IE/GB/US 2024, 164 min, DCP, DF oder OmU, FSK: ab 16, mit Emma Stone, Jesse Plemons, Willem Dafoe

KINDS OF KINDNESS ist ein aus drei Episoden bestehender Anthologie-Film, wobei zwar in allen Abschnitten dieselben Schauspieler*innen mitspielen, diese jedoch jeweils andere Rollen verkörpern: Der Film erzählt von einem getriebenen Mann, der versucht, die Kontrolle über sein Leben zu erlangen; von einem beunruhigten Polizisten, dessen auf See vermisste Frau nach ihrer Rückkehr ein anderer Mensch zu sein scheint; und von einer entschlossenen Frau, die jemanden finden muss, der dazu bestimmt ist, ein großer spiritueller Führer zu werden. Nach dem Erfolg des vierfachen Oscar-Gewinners POOR THINGS bringt Yorgos Lanthimos nun ein neues exzentrisches Epos auf die große Leinwand. Neben der zweifachen Oscar-Preisträgerin Emma Stone besteht der namhafte Cast u.a. aus Jesse Plemons, Willem Dafoe, Margaret Qualley und Hong Chau.

„gnadenlos absurd“ (*Frankfurter Rundschau*)

„ein Geniestreich“ (*Süddeutsche Zeitung*)

„eine perfekte Komposition“ (*BR kinokino*)

135. Geburtstag Erich Pommer

Mi 21.8. 18.30 DF

Mi 28.8. 16.00 DF

DIE PEST IN FLORENZ

Regie: Otto Rippert, DE 1919, 102 min, DCP mit eingespielter Musik von Uwe Dierksen, DF, FSK: ab 12, mit Theodor Becker, Marga Kierska, Juliette Brandt

Die betörende Kurtisane Julia aus dem lasterhaften Venedig stürzt das sittenstrenge Florenz in einen Rausch der Leidenschaften. Die Kirche in ihrer asketischen Frömmigkeit kontrolliert den Alltag. Und auf der weltlichen Seite herrscht der strengen moralischen Prinzipien gehorchende Rat der Alten über die Stadt. Doch auch ihr Anführer Cesare verliebt sich in Julia. Bald erscheint ganz Florenz der Zügellosigkeit und Wollust zu verfallen...

„Eindrücklicher Stummfilm nach einem Drehbuch von Fritz Lang, dem die Dekadenz der Renaissance sowie Edgar Allan Poes morbide Kurzgeschichte „Die Maske des roten Todes“ als Inspirationsquellen dienen. Vorrangig ein opulenter Ausstat-



© mubi



© Judo Production LLC / Juda Khatia Psuturi

CROSSING (SE/DK/FR/TR/GE 2024)

TATAMI (GE/US 2023)

tungsfilm, der in der Lasterhaftigkeit der herrschenden Schicht im Florenz des 16. Jahrhunderts schwelgt, begeistern vor allem die künstlerisch ambitionierten Montagesequenzen.“ (*Lexikon des internationalen Films*)

Festival-Nachlese

CROSSING: AUF DER SUCHE NACH TEKLA

Regie: Levan Akin, SE/DK/FR/TR/GE 2024, 106 min, DCP, DF oder OmU, FSK: ab 12, mit Mzia Arabuli, Lucas Kankava, Deniz Dumanli

Die ehemalige Lehrerin Lia möchte herausfinden, was aus ihrer Nichte Tekla geworden ist, die vor langer Zeit verschwand. Von Achi, einem Nachbarn, erfährt sie, dass Tekla ihre Heimat Georgien vielleicht verlassen hat und in der Türkei lebt. Gemeinsam machen sich die beiden auf die Suche. Istanbul bietet den beiden viele Anknüpfungspunkte und Möglichkeiten. Dennoch ist die Suche nach jemandem, der nicht gefunden werden will, schwerer als gedacht. Irgendwann begegnen sie Evrim, einer Anwältin, die für Trans-Rechte kämpft. Als die beiden sich mit ihrer Hilfe ihren Weg durch Istanbuls Gassen und Hinterhöfe bahnen, fühlt sich Tekla plötzlich so nah an wie nie zuvor.

Das Drama von Levan Akin feierte seine Weltpremiere im Rahmen der Berlinale 2024 in der Sektion Panorama und wurde mit dem LGBTIQ-Filmpreis Teddy Award ausgezeichnet.

„Neben geografischen Grenzen und inneren Hürden werden in **CROSSING** gekonnt auch Genres, vom Sozialdrama zur humorvollen Romanze, beherzt übertreten.“ (*kino-zeit.de*)

„Großes Gefühlskino.“ (*Filmdienst*)

Festival-Nachlese

TATAMI

Regie: Zar Amir Ebrahimi, Guy Nattiv, GE/US 2023, 104 min, DCP, DF oder OmU, FSK: ab 12, mit Arienne Mandi, Zar Amir Ebrahimi, Jaime Ray Newman

Die junge und ehrgeizige iranische Judoka Leila reist gemeinsam mit ihrer Trainerin Maryam zu den Judo-Weltmeisterschaften nach Tiflis. Ihr größter Traum: die erste Goldmedaille für den Iran nach Hause zu bringen. Als sich im Verlauf des Wettkampfs herausstellt, dass sie auf eine Konkurrentin aus Israel treffen

Do 22.8. 17.30 DF

Fr 23.8. 20.15 OmU

Sa 24.8. 17.30 DF

In Kooperation mit

AMNESTY
INTERNATIONAL



Partnerschaft
Wiesbaden -
Istanbul/Fatih e.V.

Fr 23.8. 17.30 DF

Sa 24.8. 20.15 DF

So 25.8. 20.15 OmU



© Judo Production LLC / Juda Khatia Psuturi



Quelle: Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung

TATAMI (GE/US 2023)

ICH UND DIE KAISERIN (DE 1933)

In Kooperation mit



sensor-Film des Monats



könnte, wird das Teheraner Regime nervös. Um die Schmach einer möglichen Niederlage zu verhindern, wird Leila ein Ultimatum gestellt: Sie soll eine Verletzung vortäuschen und aus dem Wettbewerb aussteigen. Sollte sie sich widersetzen und weiterkämpfen, würde sie ab sofort als Staatsverräterin betrachtet werden. Leila muss eine schwerwiegende Entscheidung treffen, die nicht nur sie selbst, sondern auch ihre Familie im Iran und ihre Trainerin betrifft, deren Freiheit und Sicherheit ebenfalls auf dem Spiel stehen.

Regie dieses politischen Thrillers führen Guy Nattiv und Zar Amir Ebrahimi. TATAMI ist damit der erste Spielfilm mit einer iranisch-israelischen Ko-Regie. Die erfolgreiche Schauspielerin Ebrahimi (ausgezeichnet als beste Hauptdarstellerin in Cannes für HOLY SPIDER) feiert mit TATAMI ihr Regiedebüt, für Nattiv (GOLDA) ist es bereits der sechste Spielfilm.

Der Film feierte seine Weltpremiere 2023 in der Reihe „Orizzonti“ bei den Internationalen Filmfestspielen von Venedig und wurde mit dem renommierten „Brian Award“ ausgezeichnet. Zar Amir Ebrahimi wurde auf dem Tokyo International Filmfestival zur besten Schauspielerin gekürt.

„TATAMI ist brillant, die Art Film, die so gut ist, dass man sich wünscht, er würde nie zu Ende gehen.“ (programmokino.de)

135. Geburtstag Erich Pommer

So 25.8. 15.00 DF

Mi 28.8. 18.30 DF

ICH UND DIE KAISERIN

Regie: Friedrich Hollaender, DE 1933, 87 min, DCP, DF, FSK: ab 0, mit Lilian Harvey, Conrad Veidt, Heinz Rühmann
Einführung am 28.8.: Filmrestauratorin Miranda Reason

Wiesbadener Premiere der digital restaurierten Fassung der Murnau-Stiftung: Marquis de Pontignac ist ein lebensfroher, charmanter Bonvivant am Hofe der Kaiserin Eugenie. Auf der Jagd findet er ein Strumpfband aus Seide und Spitze, das der Kaiserin gehört – das aber von Juliette verloren wurde, der hübschen Leibfriseurin der Kaiserin. Juliette hat sich das kostbare Stück heimlich von ihrer Herrin ausgeliehen, was eine Reihe von politischen Intrigen und Eifersüchteleien auslöst.

Der Erfolg von Friedrich Hollaenders erster und einziger Regiearbeit währte nach der Premiere am 11. Februar 1933 nur kurz. Bereits im Frühling 1933 entließ die Ufa auf Vorstandsbeschluss und „infolge nationaler Umwälzungen in Deutschland“ ihre jüdischen Mitarbeiter*innen. Hollaender musste ebenso wie sein



© X-Verleih AG / Peter Hartwig

ZWEI ZU EINS (DE 2024)



© X-Verleih AG / Peter Hartwig

ZWEI ZU EINS (DE 2024)

Hier geht's zum Kino3



Kollege Franz Waxmann, die Drehbuchautoren Robert Liebmann und Walter Reisch sowie Produzent Erich Pommer vor den Nazis ins Ausland fliehen. Mit dieser Produktion endete die langjährige und erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen der Ufa und Erich Pommer.

Parallel zur Reihe im Murnau-Filmtheater, gibt es im August und September Filme von Erich Pommer online im Kino3 zu sehen.

Kennzeichen D

Fr 30.8. 17.15 DF

Fr 30.8. 20.15 DF

Sa 31.8. 17.15 DF

Sa 31.8. 20.15 DF

ZWEI ZU EINS

Regie: Natja Brunckhorst, DE 2024, 116 min, DCP, DF, FSK: ab 6, mit Sandra Hüller, Max Riemelt, Ronald Zehrfeld

Halberstadt im Sommer 1990. Maren, Robert und Volker kennen und lieben sich seit ihrer Kindheit. Eher zufällig finden sie in einem alten Schacht die Millionen der DDR, die dort eingelagert wurden, um zu verrotten. Die drei schmuggeln Rucksäcke voll Geld heraus. Gemeinsam mit ihren Freund*innen und Nachbar*innen entwickeln sie ein ausgeklügeltes System, um das inzwischen wertlose Geld in Waren zu tauschen und den anrauschenden Westlern und ihrem Kapitalismus ein Schnippchen zu schlagen. Denn wenn man jetzt ein bisschen schlau ist, kann dieser Sommer nicht nur ein großes Abenteuer, sondern auch der endgültige Wendepunkt im Leben sein.

Für ihre sommerliche Komödie um eine Gruppe von Freund*innen, die gemeinsam mit der Nachbarschaft den Siegeszug des Kapitalismus aufhalten wollen, konnte Natja Brunckhorst auf wahre Geschehnisse zurückgreifen: Millionen von Mark der DDR wanderten zur Währungsunion in unterirdische Gewölbe nahe Halberstadt – insgesamt fast 400 Tonnen an Geldscheinen. Sicher ist, dass aus diesem Stollen Geld entwendet wurde. Bis heute weiß niemand genau, um welche Summen es tatsächlich ging.

Sandra Hüller ist nach ihren internationalen Erfolgen ANATOMIE EINES FALLS und THE ZONE OF INTEREST mit der Komödie ZWEI ZU EINS wieder zurück in Deutschland und Teil eines außerordentlichen Ensembles. Neben Max Riemelt und Ronald Zehrfeld spielen Ursula Werner, Peter Kurth, Martin Brambach, Uwe Preuss, Kathrin Wehlisch und Olli Dittrich.

„Natja Brunckhorst entwirft in ihrem zweiten Spielfilm, zusammen mit einem grandiosen Ensemble, eine sommerlich leichte und zugleich nachdenkliche Vision vom Aufbruch in die Nachwendezeit.“ (*epd-film.de*)

Do 1.8. 17.30	VERBRANNT ERDE DF	Sa 17.8. 17.15	EIN KLEINES STÜCK VOM KUCHEN DF
Do 1.8. 20.15	VERBRANNT ERDE DF	Sa 17.8. 20.00	KINDS OF KINDNESS DF
Fr 2.8. 17.30	VERBRANNT ERDE DF	So 18.8. 16.30	DAS GESETZ DER LIEBE DF
Fr 2.8. 20.15	STOP MAKING SENSE OmU	So 18.8. 19.00	EIN KLEINES STÜCK VOM KUCHEN OmU
Sa 3.8. 17.30	STOP MAKING SENSE OmU	Mi 21.8. 16.15	DER TURM DES SCHWEIGENS DF
Sa 3.8. 20.15	VERBRANNT ERDE DF	Mi 21.8. 18.30	DIE PEST IN FLORENZ DF
So 4.8. 16.00	DER WEG ZU ISABEL DF	Do 22.8. 17.30	CROSSING: AUF DER SUCHE NACH TEKLA DF
So 4.8. 19.00	A REVOLUTION ON CANVAS OmU	Do 22.8. 20.15	A REVOLUTION ON CANVAS OmU
Mi 7.8. 15.30	MENSCH OHNE NAMEN DF	Fr 23.8. 17.30	TATAMI DF
Mi 7.8. 18.00	DER WEG ZU ISABEL DF	Fr 23.8. 20.15	CROSSING: AUF DER SUCHE NACH TEKLA OmU
Do 8.8. 17.15	MADAME SIDONIE IN JAPAN OmU	Sa 24.8. 17.30	CROSSING: AUF DER SUCHE NACH TEKLA DF
Do 8.8. 20.00	AVERROËS & ROSA PARKS OmU	Sa 24.8. 20.15	TATAMI DF
Fr 9.8. 17.00	AVERROËS & ROSA PARKS OmU	So 25.8. 15.00	ICH UND DIE KAISERIN DF
Fr 9.8. 20.15	MADAME SIDONIE IN JAPAN OmU	So 25.8. 17.30	A REVOLUTION ON CANVAS OmU
Sa 10.8. 17.15	MADAME SIDONIE IN JAPAN DF	So 25.8. 20.15	TATAMI OmU
Sa 10.8. 20.00	AVERROËS & ROSA PARKS OmU	Mi 28.8. 16.00	DIE PEST IN FLORENZ DF
So 11.8. 16.30	MENSCH OHNE NAMEN DF	Mi 28.8. 18.30	ICH UND DIE KAISERIN DF
So 11.8. 19.00	MADAME SIDONIE IN JAPAN DF	Fr 30.8. 17.15	ZWEI ZU EINS DF
Mi 14.8. 16.30	DAS GESETZ DER LIEBE DF	Fr 30.8. 20.15	ZWEI ZU EINS DF
Mi 14.8. 18.30	DER TURM DES SCHWEIGENS DF	Sa 31.8. 17.15	ZWEI ZU EINS DF
Do 15.8. 17.15	EIN KLEINES STÜCK VOM KUCHEN DF	Sa 31.8. 20.15	ZWEI ZU EINS DF
Do 15.8. 20.00	KINDS OF KINDNESS OmU		
Fr 16.8. 16.45	KINDS OF KINDNESS DF		
Fr 16.8. 20.15	EIN KLEINES STÜCK VOM KUCHEN DF		

DF Deutsche Fassung

OmU Original mit Untertiteln

Deutsches Filmhaus | Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung | Murnau-Filmtheater
Murnaustraße 6, 65189 Wiesbaden

Kinoprogrammgestaltung: Sebastian Schnurr, Marie Dudzik

Eintritt: 8€/7€ ermäßigt für Kinder, Studierende, Auszubildende, Rentner*innen und Personen mit Schwerbehinderung. Bei Filmen mit Überlänge und Sonderveranstaltungen können die Eintrittspreise variieren.

Vorverkauf, weitere Informationen und Newsletter-Anmeldung unter
www.murnau-stiftung.de/filmtheater.

Reservierung: Telefon 0611-97708-41 (Mo - Fr 10-12 Uhr), filmtheater@murnau-stiftung.de.

Öffentliche Verkehrsmittel: HBF Wiesbaden (Fußweg: ca. 10 min.),
ESWE-Linien 3, 6, 27, 33, 34, 49 bis Haltestelle „Welfenstraße“.

Mit freundlicher Unterstützung des Kulturamts der Landeshauptstadt Wiesbaden.